

6. X. 1916

Freiwilligkeit für unsere Schul-Kinder.

warmer Weise für die Durchführung der Aktion einsetzte. In der Beilage sende ich für diese edle Sache den Betrag von 500 K.

Mit dem Ausdruck der vorzüglichsten Hochachtung Euer Hochwohlgeborenen ergebener
Ludwig Niedl, Besitzer des Café de l'Europe."

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Die Anregung des Herrn Redakteurs Klebinder, den armen Schulkindern ein warmes Frühstück zu verschaffen, haben auch wir mit Freuden begrüßt und erlauben uns hiemit, 1000 K. als Beitrag für diesen ebenso wohlthätigen als nützlichen Zweck zu übermitteln. Hochachtungsvoll Erste österreichische Sparkasse. Dr. Schwarz.

Hochverehrter Herr Redakteur!

Mit großer Freude habe ich heute den großen Erfolg Ihres edlen Vorschlages (den armen hungernden Kindern zu helfen) gelesen. Ebenso die Bitte einer guten Mutter, den Kindern das Frühstück in der Schule selbst zu geben. Ich habe Vertrauen zu den guten Wiener Herzen und bin sicher, daß sich zahlreiche edle Frauen finden werden, die gern der stets opferwilligen Lehrerschaft zur Seite stehen werden.

Ich bin eine alte Frau, 1834 geboren, am Napentafel, dem ärmsten Grund, und hatte da schon als Kind, dem Himmel sei's gedankt, sehr oft Gelegenheit, hilfreich wirken zu können. Heute kann ich nur noch bitten, wer kann, möge helfen! Darum freute mich Ihre edle Idee so sehr und ich wünsche Ihr um der armen Kinder willen den besten Erfolg!

Ich danke Ihnen nochmals für Ihren Aufruf und bitte Sie zugleich, die 10 K., die ich sende, der Aktion zuzuführen. Es ist wohl nur ein kleiner Beitrag — aber er kommt vom Herzen, und mehr kann ich leider nicht geben! L. W.

Geehrter Herr Redakteur!

Ich beehre mich, Ihnen anbei das Resultat meiner heutigen Sammlung an der Börse für landwirtschaftliche Produkte im Betrag von 1327 K. 20 H. zu übermitteln, und lege gleichzeitig eine Liste der Spender bei.

Das Interesse für die so notwendige und menschenfreundliche Aktion Ihres geschätzten Blattes ist anhaltend ein reges und sind weitere zahlreiche Spenden in Aussicht gestellt. Möge Ihre Aktion von Erfolg sein! Hochachtungsvoll Julius Beer.

Berehrliche Redaktion!

Ich habe mit großem Interesse von der durch Ihr geschätztes Blatt in die Wege geleiteten Frühstücksaktion für arme Schul Kinder gelesen und will Sie darauf aufmerksam machen, daß die Gemeinde Wien in Breitensee eine Kartoffelverarbeitungsanstalt in eigenem Betrieb führt und dort Kartoffelwalzmehl und Kartoffelwalzgrieß erzeugt. Dieses Kartoffelwalzmehl, ebenso der Kartoffelwalzgrieß, welcher ungefähr den zwölffachen Nährwert hat als die Kartoffel selbst, gibt mit nur ganz geringfügigem Zusatz eine kräftige, bekömmliche Suppe von großem Nährwert. Dazu kommt noch, daß die Suppenbereitung aus diesen Produkten ohne jede Schwierigkeit vor sich geht. Vielleicht ist der Hinweis auf diesen Umstand notwendig, um zu zeigen, daß die Durchführung Ihrer Aktion nicht so schwer ist. Ebenso leicht ist die Zubereitung einer kräftigen Frühstücksspeise aus Hirsebrei. Derselbe gibt ebenfalls eine ausgezeichnete und nahrhafte Frühstücksspeise. Die vorgeschrittene Jahreszeit erfordert nicht nur aus menschlichen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen rasches, energisches und zielbewusstes Handeln. Und wo der Wille ist, muß sich auch der Weg finden. Hochachtungsvoll Alois Zaich.